

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **24 (1937)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Zürich	Hochbauamt	Neubau Kasino Zürichhorn und Wirtschaftsgebäude Waid	In der Stadt Zürich verbürgerte oder seit mindestens 1. Januar 1935 niedergelassene Schweizer Architekten	18. Mai 1937	März 1937
Schaffhausen	Regierungsrat des Kantons Schaffhausen	Erlangung von Projekten für die Spitalerweiterung auf dem Altareal und für die Spitalneuanlage auf dem Neuareal Gaisberg	Im Kanton Schaffhausen verbürgerte sowie die im Kanton seit dem 1. Januar 1935 niedergel. schweizerischen Architekten	1. September 1937	April 1937
Biel	Gesamtkirchgemeinderat	Erlangung von Entwürfen für zwei Kirchgemeindeg Häuser in Biel (Areal der Rosière) und in Madretsch (Areal am Blumenrain)	Seit dem 1. Januar 1936 in der Kirchgemeinde wohnhafte oder geschäftsdomizilierte Bewerber der evangelisch-reform. Landeskirche	20. Juni 1937	Mai 1937

Entschiedene Wettbewerbe

GENÈVE. *Concours de sculpture*. Concours ouvert par le Département des Travaux publics pour les motifs de sculpture destinés au quai Turretini.

Le jury, composé de M. le Conseiller administratif Emile Unger, de MM. Max Baumgartner, architecte FAS, Maurice Braillard, architecte FAS, Hermann Haller, sculpteur, et James Vibert, sculpteur, s'est réuni le vendredi 7 mai 1937 dans le hall de l'ancien bâtiment dit du Désarmement, où sont exposés les treize projets, soumis au jury.

Premier prix (Fr. 3000): M. Frédéric Schmied, sculpteur, Genève. Deuxième prix ex aequo (Fr. 1250): M. Frédéric Schmied, sculpteur, Genève; M. Max Weber, sculpteur, Genève; M. Luc Jaggi, sculpteur, Genève; M. Ernest Huber, sculpteur, Genève.

Constatant qu'il résulte de l'ouverture des plis que deux projets émanent du même auteur, le jury, faisant application de l'art. 11 du programme, décide de dis-

tribuer de la manière suivante les prix de fr. 1250.— Les prix de fr. 1250.— sont augmentés de fr. 50.— chacun. En outre, il est attribué un prix de fr. 1100.— au projet de M. H. Pâquet.

Le jury tient à souligner que ce concours lui a donné une excellente impression tant au point de vue du nombre des envois effectués que de leur qualité.

A l'unanimité, le jury recommande instamment aux autorités compétentes le projet classé en premier rang pour une exécution prochaine. Lors du transport sur place qu'il a effectué au cours de ses délibérations, il a acquis la conviction qu'il serait désirable au premier chef que l'œuvre de reconstruction du quai Turretini actuellement en voie de réalisation fût complétée par l'établissement des motifs décoratifs qui ont fait l'objet du concours.

Il serait désirable qu'une silhouette en carton grandeur d'exécution fût établie sur place en temps et lieu.

Winterthurer Kunstchronik

In seiner April-Mai-Ausstellung ehrte der Kunstverein Winterthur das Andenken seines 1936 verstorbenen Vorstandsmitgliedes und Gönners *Dr. Arthur Hahnloser* durch die Sichtbarmachung einer Auswahl der bedeutendsten Werke aus dessen Sammlung. Ganz verzichtet wurde dabei auf die Werke älterer Meister und auf den umfangreichen Besitz an neuer Schweizer Kunst, mit Ausnahme Hodlers. Dadurch sollte eine Konzentration auf die Gruppe erreicht werden, die den Ruhm und den Kern der Sammlung bildet, *Bonnard, Vallotton* und ihre Freunde. Es ist die Generation, die am ausführlichsten gesammelt wurde und ganz aus ihrem eigenen Werden heraus, denn schon seit 1908 dauern die Beziehungen zu ihr, und bei manchem wurden sie zu engen freundschaftlichen Bindungen an das Haus Hahnloser. Dem Vorrechte der ersten Wahl unter der Pro-

duktion des Meisters und dem sichersten Sinne für die spezifischen Qualitäten seines Werks ist es zu verdanken, dass die Sammlung eine glanzvolle Reihe von *Bonnards* bedeutendsten Gemälden besitzt. Zahlenmässig stark zurück tritt *Vuillard*, doch war es an der Ausstellung unter anderem durch zwei so gewichtige Werke wie «Mutter und Kind» und die «Damenbrettpartie» vertreten. *Xavier Roussel*, der dritte der engeren Gruppe, schloss sich mit einer bukolischen Komposition an. Gewichtig wie Bonnard wurde *Félix Vallotton* präsentiert, auf dessen bekannte grosse Kompositionen zwar verzichtet wurde, den dafür eine Reihe meisterlicher Stilleben von der intimeren Seite zeigten. Leicht hätte ein Mehrfaches dieser 12 Bilder ausgestellt werden können, denn der Kunst Vallottons hatte von Anfang an eine überzeugte Sammelliebe gegolten. Unter den sechs *Hod-*